



Gesamtansicht 1



ansicht von süden

Gesamtansicht 2

ansicht von süden



Gesamtansicht 3

ansicht von nord west



Gesamtansicht 4

ansicht von nord osten



Innenansicht 1



wasserfläche

Innenansicht 2

wohnterrasse



Holzbaudetail 1

holzbau eg



Holzbaudetail 2

hauptkonstruktion südfassade

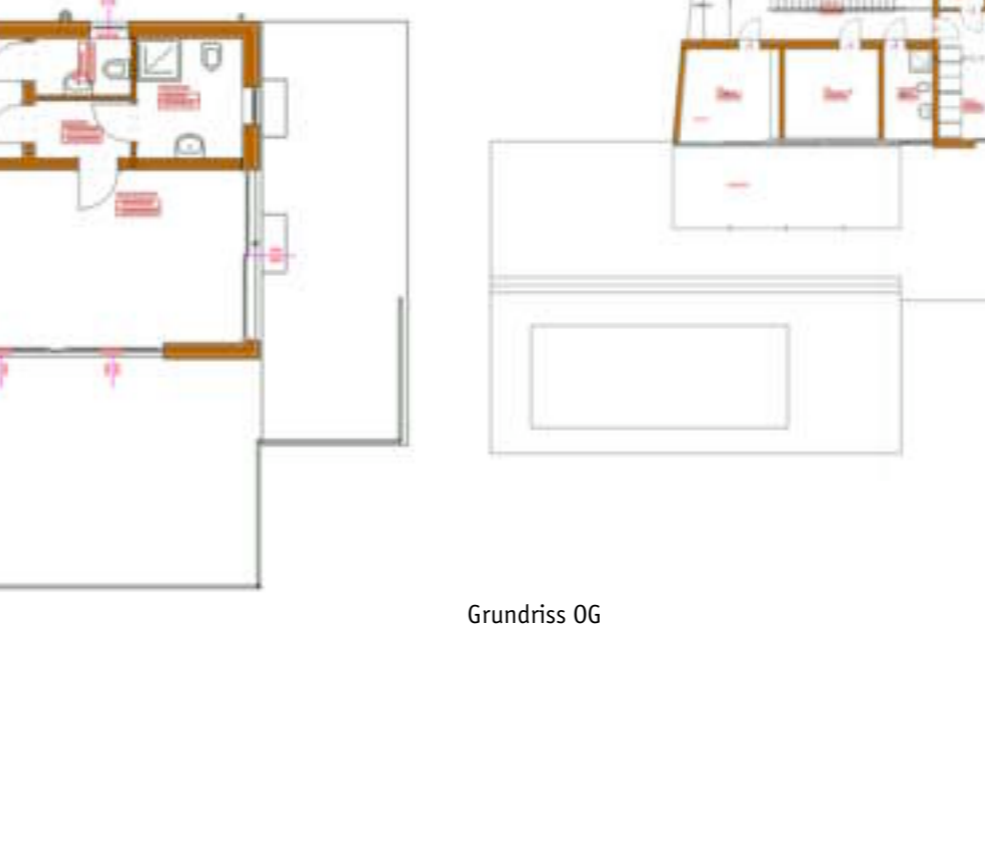


Lageplan



lageplan

Grundriss EG



grundriss wohnenebene mit wasserfläche

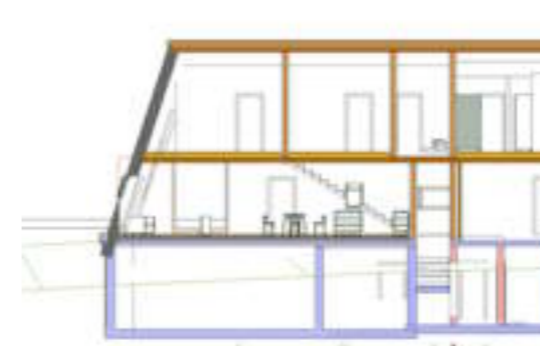
Grundriss OG

grundriss schlafenebene

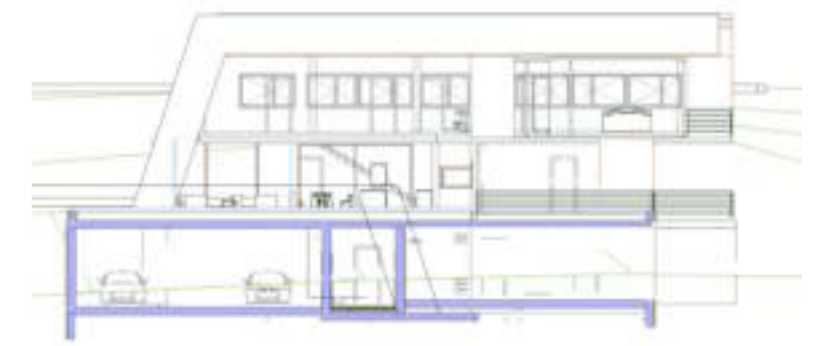


Schnitt 1

querschnitt mit wasserfläche über garag



Schnitt 2



längsschnitt

Konstruktionsdetail

holzkonstruktion südfassade

Planungsbeginn: 2006

Baubeginn: 2006

Fertigstellung: 2008

Einreicher: **Holzbau Stiegler KG**
BauherrIn: **Dr. Irene und Prim. Dr. Manfred Höflehner**
ArchitektIn/PlannerIn: **Ing. Thomas Stiegler**
Ausführender Holzbaubetrieb: **Holzbau Stiegler KG**
Statik/Tragwerksplanung: **DI Josef Koppelhuber**

Flächen/Rauminhalt/Kosten Kennzahlen laut Ö-Norm 1800

Grundstücksfläche: **1300 m²**

Bebaute Fläche: **290 m²**

Bruttogrundfläche (BGF): **570 m²**

Nutzfläche (BGF): **500 m²**

umbauter Raum: **1770 m²**

Bauweise

Materialien

Fassade: **Holzschindel Lärchenlattung Glas**

Wärmedämmung: **Mineralwolle und Weichfaserplatten im**

Sockelbereich extrudierter Hartschaum

Fenster: **Holzfenster mit Stufenfalzverglasung und**

Sonnenschutzglas

Eindeckung Dach: **Faserzementplatten Doppeldeckung**

Fußböden: **Industrieparkett Feinsteinzeug Naturschiefer**

Epoxyharz

Innovative Technologien

Einsatz von innovativen Technologien zur Minimierung der

Betriebskosten:

Fotovoltaik

Solarnutzung

kontrollierte Wohnraumbelüftung

intelligente Gebäudesteuerung

Sonstige:

Energiekennzahl

Energiekennzahl: **kA kWh/m²**

Nach Ö-Norm: **kA**

berechnet von: **kA**

bei Sanierung Verbesserung in Prozenten: **kA %**

Schichtaufbau innen nach außen bzw. oben nach unten

U-Wert W/m²K

Außenwände EG Rollputz **kA**

Gipsfaserplatten 1,0 cm
OSB Platten 1,6 cm
Lattung für Installationsebene 4/6 cm
OSB Platte als Dampfbremse verklebt 2 cm
Holzriegel 10/26 cm
dazwischen Mineralwolle 26 cm
Weichfaserplatte 2,0 cm Nut Feder
Konterlattung für Hinterlüftung 4/6 cm
Lattung 2/6 cm
Cedern Schindel Doppeldeckung

Außenwände OG wie eg

Decke(n) EG Industrieparkett 8 mm **kA**

OSB Platte 16 mm
Weichfaserdämm Element mit inegrierter
Fußbodenheizung 4 cm
Spanplatte 3,2 cm mit
Distanzfüßen ca. 14 cm
dazwischen Mineralwolle
Brettsperholzdecke 20 cm
Lattung 2,4 cm
Gipsfaserplatte 1,2 cm
Rollputz

Decke(n) OG keine

Fensterrahmen- Lärchenholzrahmen **kA**

material Isolierglas mit Sonnenschutzverglasung und Stufenglas mit
Rahmen und Flügel aussen verklebt und emailliert

Dach Doppeldeckung Faserzementplatten **kA**

Rauhschalung 2,4 cm
Lattung mit Hinterlüftung 6/8 cm
Aufdachdämmelemente Weichfaser 20 cm
Brettsperholz 20 cm
Lattung 3 cm
Dreischichtplatte 2 cm

Auf einem am Siedlungsrand befindlichen Grundstück mit Hanglage nach Süden und wunderschönen Ausblicken in die Schladminger Tauern sowie auf das Dachstein Massiv sollte eine geborgene Bleibe für die Arztfamilie Höflehner entstehen in der sich die Familie von der Hektik des Berufes erholen kann.

Das Grundstück ist von weiten her einsehbar und eine vorbeiführende Straße die relativ viel befahren ist beeinflussen die Lage des Gebäudes. Der Entwurf sah vor das Gebäude so auszuführen dass dem Haupthaus ein leicht erhobener Teil mit einer Wasserfläche vorgelagert ist - und so Einblicke in die freizügig nach Süden offenen Räume zu verhindern und für den Blick nach Aussen die Straße abzuschirmen. Auf der Wasserfläche spiegelt sich das Panorama der Tauern und tragen noch mehr Natur in das Innere des Gebäudes.

Da sich das Grundstück in einer sehr exponierten Lage befindet wurde der Baukörper nach dem Muster der alten Ramsauer Bauernhöfe in West - Ost Erstreckung errichtet und schützt sich mit der schrägen Dachfläche an der Westseite gegen den heftigen Wind

Die Nordseite bietet durch Fensterschlitz besonders schöne Ausblicke zum Dachstein Massiv und wird aber ansonsten eher geschlossen gehalten.

Die Südfassade besteht zur gänze aus Glas und Glaselementen und nimmt so die Umgebung in den Innenraum.

Die Freiflächen ergänzen den Innenraum mit überdachten Aussenräumen und Terrassenflächen - sodass der Übergang zwischen aussen und Innen verschwimmt.

Die Cedernschindel an der Nordseite wurden gewählt weil dieses Material die klare Struktur des Baukörpers unterstützt.

Die von der Südseite klar formulierten Gebäudeklammern (mit Lärchenlattung verkleidet) umrahmen die Glasfassade und breiten die schützende Hülle über die Familie sowie fangen die Umgebung ein.

